

Die Nacht der Stars: Europäische Kulturpreisgala lädt zu einem Klassikfeuerwerk in die Tonhalle Zürich mit den Besten der Zunft

Wichtigster Europäischer Kulturpreis kommt in die Schweiz +++ Große Klassikstars Camilla Nylund, Sol Gabetta, Bryn Terfel und Nigel Kennedy auf der Bühne +++ Stadtpräsidentin Corine Mauch übernimmt Schirmherrschaft +++ Schauspieler Mario Adorf erhält Auszeichnung für sein Lebenswerk +++ Ukrainischer Geiger Illya Bondarenko erhält Europäischen Nachwuchspreis



Presseinformation vom 23.05.2022

Der rote Teppich liegt schon bereit: Am 24. September 2022 wird die Europäische Kulturpreisgala zur Verleihung des begehrten TAURUS in der Tonhalle Zürich zu Gast sein. Der Preis ist eine der wichtigsten Auszeichnungen Europas und wird zum ersten Mal in der Schweiz verliehen. „Damit setzt das Europäische Kulturforum ein Jahr nach der intensiven vierjährigen Renovierung der Tonhalle einen besonderen Akzent in der Alpenrepublik, die zwar nicht Mitglied der EU ist, wohl aber einen sehr wichtigen

Europäisches Kulturforum, Kugelgenstraße 1, 01326 Dresden

Tel. +49 351 33 22 37 34/ Fax +49 351 31 41 746 /Mail: info@europaeischer-kulturpreis.de /web: www.europaeischer-kulturpreis.de

Vorstand: Andrew Seidl, Sigrid Kühnemann, Karsten Kretzschmar, Bernhard Reeder, Sven Schubert

Kuratorium: Viola Klein, Klemens Hallmann, Dominique Meyer, Daniel Hope, Carsten Dietmann, Hermann Winkler, MdEP

Bankverbindung: Hypovereinsbank IBAN: DE 92 8502 0086 0018 422700 BIC: HYVEDEMM496

Sitz der Gesellschaft: Dresden VR 5499, Steuer-Nr.: 201/140/21149

Beitrag zur europäischen Kultur leistet“, sagt Bernhard Reeder, Vorstandsvorsitzender des Europäischen Kulturforums und Organisator dieses Kulturhighlights. Die Schirmherrschaft für das diesjährige Kulturevent hat die Stadtpräsidentin von Zürich Corine Mauch übernommen.

Tonhalle-Orchester Zürich als Gastgeber des Abends

Gastgeber des Abends ist natürlich das Tonhalle-Orchester Zürich unter der Leitung seines Music Director Paavo Järvi. „Wir freuen uns außerordentlich, dass wir hier zu Gast sein dürfen“, sagt Bernhard Reeder. „Das Tonhalle-Orchester Zürich prägt nicht nur ganz entscheidend das Musikleben Zürichs, sondern ist darüber hinaus weltweit für seinen hohen künstlerischen und klanglichen Anspruch bekannt. Beidem wollen wir Rechnung tragen und den musikalischen Geist der Stadt in die Welt tragen.“ Intendantin Ilona Schmiel gibt das Kompliment gerne zurück: „Die Europäische Kulturpreisgala habe ich bereits im vergangenen Jahr zu Beethovens Ehren in Bonn erleben dürfen und ich freue mich, dass sich die Organisatoren dieses Mal für die Schweiz entschieden haben. Dass das Orchester zusammen mit Paavo Järvi ausgezeichnet wird, ehrt uns sehr. Die Tonhalle ist der perfekte Ort für diesen glanzvollen Anlass.“ Tatsächlich spielt die bis vor einem Jahr renovierte Tonhalle in neuem Glanz schon immer in der gleichen internationalen Liga wie das Konzerthaus des Wiener Musikvereins, das Concertgebouw in Amsterdam oder die Symphony Hall in Boston. An der Decke zieht der Komponistenhimmel des Wiener Dekorationsmalers Peregrin von Gastgeb wieder die Blicke auf sich. Seine beeindruckenden Künstlerporträts sind programmatischer Ausgangspunkt für die Verleihung der Europäischen Kulturpreise.

Den Reigen der Musikstars, die an diesem Abend gemeinsam mit dem Tonhalle-Orchester Zürich auf der Bühne stehen, eröffnen zwei Künstlerinnen, die zu den besten ihres Faches gehören: die international gefeierte Cellistin **Sol Gabetta** – geboren in Argentinien, in Basel studiert – und die begehrte Wagner- und Strauss-Interpretin **Camilla Nylund**, die an den wichtigsten Bühnen der Welt von New York über Bayreuth bis Dresden die ganz großen Rollen ihres Fachs singt. Beide prägen seit Beginn ihrer Karriere ihre musikalischen Kolleginnen und Kollegen und dienen damit als Vorbild für die nachkommenden Generationen.

Anfang 2022 wurde **Bryn Terfel** zum Kammersänger der Wiener Staatsoper ernannt. Der Bassbariton debütierte 1990 und gehört heute zu den bekanntesten und gefeierten Klassikstars weltweit. „Wir verfolgen seine Karriere schon seit sehr vielen Jahren“, so Bernhard Reeder. „Nun können wir ihm endlich unseren Respekt für seine großartige Arbeit zollen.“

Mit **Nigel Kennedy** wird zudem ein Star aus ganz anderem Schrot und Korn geehrt: Der Ausnahmegeiger tritt auf wie ein Popstar, doch seine Heimat ist die sogenannte Ernste Musik. Damit hat der berühmte Engländer Generationen von Menschen in die Welt der Klassik geführt. Als „musikalischer Mauerstürmer“ vermag er die Grenzen

zwischen den Genres einzureißen“, heißt es in der Nominierung des Europäischen Kulturforums.

Seit jeher werden bei der Europäischen Kulturpreisgala natürlich nicht nur Musiker geehrt. Für sein Lebenswerk wird der dann 92-jährige **Mario Adorf** ausgezeichnet. In Zürich geboren, hatte die Schauspiellegende zeitlebens durchaus ein ambivalentes Verhältnis zur Schweiz, kehrte aber immer wieder hierher zurück und hat nun Gelegenheit, in Zürich den Bogen zu seiner Jugend zu schließen.

Auf der Gästeliste stehen noch viele weitere Stars, die das Europäische Kulturforum im Laufe des Sommers bekanntgeben wird. All ihre Auftritte werden verbunden durch kurze Filmeinspieler, die Zürich in den Mittelpunkt rücken und zugleich den Bezug der Preisträger zur Kulturmetropole dem Publikum vorstellen.

Ukrainischer Nachwuchskünstler beim Europäischen Kulturpreis

Seit seiner Gründung versteht sich das Europäische Kulturforum als Brückenbauer zwischen den Nationen und widmet sich auch der Unterstützung des künstlerischen Nachwuchses. In diesem Jahr wird **Illya Bondarenko** geehrt: Als der Krieg gegen sein Heimatland gerade erst begonnen hatte, sorgte der junge ukrainische Violinist für einen besonders berührenden Moment: In einem Musikvideo aus einem Kiewer Heizungskeller stimmte der gerade erst 20-Jährige ein ukrainisches Volkslied an. Plötzlich weitete sich die Perspektive, mehr als 90 Musiker aus 29 Ländern schlossen sich Illya und seinen neun Landsleuten an und ließen das Volkslied zu einem großen Geigenorchester anschwellen. Neben den jungen Musikern fanden sich Profis aus vielen Orchestern der Welt ein und stimmten so in die Hoffnung auf Frieden und die verbindende Kraft der Musik ein. Bondarenko, der zwischen Barock und Jazz zu Hause ist, steht am Beginn einer hoffnungsvollen Karriere und erhält dafür den Europäischen Kulturpreis als **Nachwuchskünstler des Jahres**.

Wichtige Unterstützung für den Europäischen Kulturpreis

Ein so großes Unterfangen wie die Verleihung der Europäischen Kulturpreise braucht natürlich auch wichtige Unterstützer. Seit mehreren Jahren engagiert sich Klemens Hallmann als Eigentümer der HALLMANN Holding auch im Kuratorium. „Seit jeher wollen wir mit dem Europäischen Kulturpreis den Zusammenhalt fördern und das Besondere der Menschen und ihrer Kultur als verbindendes Element stärken“, so der Kunstliebhaber. „Gerade in schweren Zeiten wie diesen sehen wir, dass Europa geeinter ist denn je. Und wie jede Kunst verfißt die Musik die Ideale von Freiheit, Vielfalt und Frieden. Wir hoffen, mit unserer europäischen Kulturpreisverleihung auch für die Verständigung zwischen den Völkern einen Beitrag zu leisten. Deshalb ist es mir ein wesentliches Anliegen, die Europäische Kulturpreisverleihung als großartiges Kulturevent auch in diesem Jahr zu unterstützen.“

Zum Europäischen Kulturpreis

Die Verleihung der Europäischen Kulturpreise gilt seit vielen Jahren als kulturelles Highlight in den Veranstaltungskalendern der jeweiligen Austragungsorte und stellt eine wichtige Begegnungsplattform für Kunst, Wirtschaft und Politik dar. Mit diesem Award werden Persönlichkeiten, Initiativen, Künstler, Politiker und Institutionen für ihre herausragenden Verdienste und Leistungen um und für Europa und die Menschen Europas geehrt. In den letzten Jahren waren das unter anderem die Tenöre Thomas Hampson, René Pape, Piotr Beczala, die Sopranistin Nina Stemme und Anja Harteros, die Maler Gerhard Richter und Neo Rauch, Fürst Albert II. von Monaco, die Schauspieler Sophia Loren, Daniel Brühl und Arnold Schwarzenegger, Modedesignerin und Umweltaktivistin Vivienne Westwood, Kunstmäzen Gordon Getty, das Jugendorchester der Europäischen Union, die Wiener Staatsoper sowie Dirigentin Simone Young. Im vergangenen Jahr freuten sich Sängerin Kati Melua, Trompeter Till Brönner, Geiger David Garrett, Schauspieler Tobias Moretti, die Sopranistin Diana Damrau, Fair Fashion Botschafterin Barbara Meier, das Beethoven Orchester Bonn, der Künstler Gottfried Helnwein und die Scorpions über die Auszeichnung.

Kartenverkauf

Karten gibt es ab sofort unter www.europaeischer-kulturpreis.de.
Dort finden Sie auch weitere Informationen und Fotos zum diesjährigen Europäischen Kulturpreis.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Annett Reeder:

Tel. +49 351 33 22 37 34

oder per Mail: annett.reeder@europaeischer-kulturpreis.de

Wir danken unserem Hauptpartner und Präsentator HALLMANN Holding für die Unterstützung des kulturellen Dialogs in Europa.

Präsentiert von



Unterstützt von

